

RG Mecklenburg-Vorpommern

Im März dieses Jahres wurde Anja Epper aus Rostock als neue Sprecherin gewählt. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei Susann Milatz und Georg Döll, die ihre Tätigkeit als Regionalgruppensprecherin und Regionalgruppensprecher beenden. Die Beiden hatten diese Aufgabe für die maximal möglichen zweimal drei Jahre übernommen und mit viel Engagement und inhaltlichem Leben erfüllt.

Als ein erstes Treffen der Regionalgruppe nach der Sommerpause fand am 11. September 2015 ein Regionalgruppentreff in der Stadt Loitz statt, bei dem wir uns mit dem „SRL-Thesenpapier zur Entwicklung des ländlichen Raums vor Ort“ beschäftigen. Bei dieser gemeinsamen Veranstaltung mit dem Arbeitskreis Ländlicher Raum der SRL und dem Wissenschafts-Netzwerk lokale Lebenskultur e.V. – Verein zur integrativen StadtLand Entwicklung (Wismar) wird das 2014 veröffentlichte SRL-Papier (http://www.srl.de/dateien/dokumente/de/Thesenpapier_Laendlicher-Raum.pdf) mit Herrn Sack, Bürgermeister von Loitz, diskutiert. Herr Sack zählt zu den Fachleuten, die täglich direkt mit der Situation und dem Handlungsbedarf im ländlichen Raum konfrontiert sind, Lösungsansätze bewerten müssen und eigene Strategien entwickelt haben.

Die Kleinstadt Loitz (Landkreis Vorpommern-Greifswald) ist nicht nur in besonderer Schärfe mit demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Sie ist ebenso durch ihr Bestreben, aktiv die weitere Entwicklung zu beeinflussen, bekannt geworden. Das Amt Peenetal/Loitz ist Modellregion des Moro-Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge eine Regionalstrategie und hat das Umsetzungsprojekt „Gemeinsam neue Wege in der Stadt Umland Beziehung“ entwickelt.

Im Oktober trifft sich die Regionalgruppe in Rostock, um den Austausch der Kolleginnen und Kollegen untereinander zu befördern, sowohl zu aktuellen Themen – wie die Frage der Flüchtlings- und Zuwanderungsdebatte und wie sich die SRL hier im Lande dazu einbringen kann – als auch

zu den Themen „Baukultur“, „Qualität des Städtebaus“ und „Bürgerbeteiligung“. Auch ist geplant bzw. erhofft, eine zweite Regionalgruppensprecherin oder einen zweiten Regionalgruppensprecher zu finden. Denn wie bisher auch, lässt sich diese Aufgabe zu zweit immer besser schultern.

Anja Epper, Rostock